

# Kleine Jagdhunde beweisen ihre Vielseitigkeit

Erfolgreiche „Meisterprüfung“ der Gruppe Gardelegen im Deutschen Teckelclub 1888 / Drei Hundeführer stellen sich Richtern

Im Jahr Gladigau / Gardelegen. Eine der schwierigsten Prüfungen für den Teckel (Dackel) ist die Vielseitigkeitsprüfung, auch als „Meisterprüfung“ bezeichnet. So richtete kürzlich die Gruppe Gardelegen im Deutschen Teckelclub 1888 diese Prüfung in Gladigau aus.

Drei Teckel mit ihren Führern stellten sich der Richterobfrau Grit Zillmer-Lehnhardt aus dem Land Brandenburg und den Richtern Jens Riemer und Christoph Höhne aus der Altmark zur Bewertung. Als Prüfungsleiter fungierte Joachim Brenz, Vorsitzender der Teckelgruppe Gardelegen. Zur Prüfung traten die Hundeführer Manfred Haedecke aus der Altmark, Torsten Lüneburg aus Niedersachsen und Mario Bemmann aus Thüringen mit ihren Teckeln an. Die Richter konnten am Ende der Prüfung einmal den I. Preis und zweimal den III. Preis vergeben.



Nach erfolgreicher Vielseitigkeitsprüfung stellten sich Richter und Hundeführer zu einem Erinnerungsfoto auf.

Der Schwierigkeitsgrad dieser Prüfung liegt darin, dass alle Fachgruppen an einem Tag absolviert werden müssen. Das sind die Gehorsams-, Ableiten-, Leinenführigkeits-, Ablegen-, Schießen- sowie das Wundfährten mit über 20 Stunden Arbeit. Die Prüfungen fanden am 12. Oktober 2018 in Gladigau statt. Die Richter waren Jens Riemer, Christoph Höhne und Grit Zillmer-Lehnhardt. Die Hundeführer waren Joachim Brenz, Manfred Haedecke, Torsten Lüneburg und Mario Bemmann. Die Teckel waren von der Gruppe Gardelegen des Deutschen Teckelclubs 1888.

Foto: Brenz

den Stehzeit. Dann muss der Teckel im Wald Stöbern und auf dem Feld oder Wiese eine Spur für ihn nicht sichtbare Spurendes flüchtenden Hasen möglichst mit anhaltenden Laut über 400 Meter verfolgen.

Die Arbeit auf der Schweisfährte wurde durch umherziehendes Damwild erschwert, welches über die Prüfungsfährten zog. Zwei Hunde hatten einige Schwierigkeiten beim Ablegen mit der Schussruhe sowie beim Standtreiben, wo eine Drückjagd simuliert wurde und Treiber laut durch den Wald gingen und Schüsse fielen.

Ein besonderer Dank, so teilt Joachim Brenz mit, gilt den Teckelfreunden der Gruppe Gardelegen Jens und Klaus Riemer sowie Reinhold Schulze, die die Prüfungsfährten legten sowie Irmaud Schulze, die alle Prüfungsteilnehmer mit Hochzeitsuppe und Wildgulasch bewirtete.